

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 22. Montag, den 22. Januar 1827.

## Bekanntmachung.

An die Stelle einiger aus der Stadt und Commun-Representation zu Leipzig ausgetretener Mitglieder, sind nach der am 27. Octbr. v. J. geschehenen regulativmäßigen Wahl mittelst allerhöchsten Rescripts vom 10. dieses Monats allergnädigst bestätigt worden:

- a) in die Classe der Königl. Diener der Consistorial-Assessor und Beisitzer des Schöppenstuhls Herr D. Paul Ludolph Kriß, als Repräsentant und der Rentamtman und Proviant-Verwalter Herr Johann Carl Braunsdorf, als dessen Substitut;
- b) in die Classe der Akademiker, der Oberhofgerichtsrath und Professor Herr D. Johann Gottfried Müller, als Repräsentant, und der Domherr, Consistorial-Assessor und Professor Herr D. Johann August Heinrich Zittmann, als Substitut;
- c) in die Classe der Angesehenen aus der Bürgerschaft, der Salfensieder Obermeister und Schützerhauptmann Herr Christian Traugott Fickert, in gleichen an die Stelle des ausgeschiedenen Kaufmanns Herrn Campe der Buchhändler Herr Christian Wilhelm Vogel, als Repräsentanten, so wie der Bäcker-Obermeister Herr Johann August Röhl und der Tischlermeister Herr August Wilhelm Runge, als Substituten;

d) in die Classe der Handeltreibenden der Buchhändler Herr Carl Kirbach als Repräsentant und der Buchhändler Herr Carl Enobloch als Substitut, endlich aber

e) in die Classe der zünftigen Professionisten, der Radlermeister Herr Samuel August Höffer, als Repräsentant und der Kürschnermeister Herr Samuel Hempel, als Substitut.

Leipzig am 19. Januar 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

Die Viehweide in Rom. Wenn man sich einen Begriff von der Größe Roms, aber auch von der geringen Bevölkerung im Verhältnis zu seiner Größe machen will, so muß man wissen, daß drei Viertel der Stadt dermaßen mit Gras bewachsen sind, um Wiesen ähnlich zu sehn, wenn nur Vieh darauf wäre. Man sieht nirgends ein so üppiges Grün, wie dort auf diesen menschenleeren Räumen der alten Roma. Alle Bettler Roms könnten hier ein Nomadenleben führen, wenn sie nur einige Schaaf oder Ziegen oder Kühe bekämen.

Nun frage man noch warum? Talma hat, öffentlichen Blättern zufolge, seine zwei Söhne in der protestantischen Kirche erziehen lassen. Und zwar nach Brüssel